



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

Tour 107. Die nähere Umgebung Rintelns. K. 21.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

107. Tour 107. Die nähere Umgebung Rintelns. K. 21.

Vom Verschönerungsverein Rintelns ist durch Wegweiser und farbige Zeichen, durch bequeme Wege und Ruhebänke in mustergültiger Weise für den Wanderer gesorgt. Da hier das Wesertal breit ist, so hat man immer erst eine Wanderung von $\frac{1}{2}$ St. zu machen, bis man Berg und Wald

erreicht. Doch wird der Besuch des Bergwaldes am rechten Weserufer durch die Kleinbahn Rinteln-Stadthagen erleichtert. Und auf beiden Ufern wird jene Wanderung durch herrliche Waldwege und überraschende Fernsichten belohnt.

A. Das rechte Weserufer. Die Entfernungen sind vom Bahnhof aus gerechnet.

1. Rinteln—Waldkater (20 Min.) — Rinteler Turm (30 Min.) — Steinbergen (25 Min.) — Arensburg (hin und zurück 20 Min.) — Rinteln (1 St. oder 10 Min. Fahrt). — **Zum Waldkater:** Östlich vom Bahnhof und Kleinbahnhof über die Gleise und entweder a) r. an der Bahn entlang und dann l. die schattige Ahornallee aufwärts zum Walde, dann l.; oder b) die Landstraße geradeaus und nach 5 Min. bei der „Pomana“ vorbei, geradeaus den Schluchtweg hinauf zum städtischen Wasserwerk, hier r. und nächsten Weg l.; oder c) denselben Weg und erst beim Wegweiser oberhalb des Wasserwerks r. zum Walde.

Der Waldkater ist eine dem Rinteler Verschönerungsverein gehörige Waldwirtschaft mit großem Restaurationsraum, Veranda und

schönen Plätzen unter den schattigen Waldbäumen; auch einige Zimmer zum Übernachten (Z. m. F. 2 M.).

An der Westseite des Waldkaters beim Wegeschild den weißen Zeichen nach aufwärts zur **Deliusshöhe** auf dem Vorberge (10 Min.). Hier dem Wegweiser und den Zeichen = nach in 20 Min. zum **Rinteler Turm**; s. S. 322. Nun östlich weiter zu der **Luhdener Klippe** und den Zeichen folgend hinunter nach **Steinbergen** (25 Min.). Von hier zur **Arensburg** hin und zurück, s. S. 340. Von Steinbergen nach Rinteln, s. S. 322.

2. Rinteln—Waldkater (20 Min.) — Luhden (35 Min.) — Eilsen (25 Min.) — Arensburg (40 Min.) — Steinbergen (10 Min.) — Rinteln (1 St. oder 10 Min. Fahrt). — **Zum Waldkater** und zur **Deliusshöhe** s. unter 1. Von hier immer in nördl. Richtung den blauen Zeichen nach, den Turm r. lassend über den Kamm nach **Luhden** (35 Min.). Durch das Dorf nördlich weiter zur Landstraße bei Klein-Eilsen. Auf dieser ein wenig r., dann l. ab wieder nördlich nach Bad **Eilsen** (25 Min.); s. T. 108. — An der Südseite des Bades über die Aue und dicht an ihrem rechten Ufer südlich nach **Heeßen** (16 Min.). Hier r. über die Brücke und den Fußweg am linken Ufer weiter, der nach 12 Min. auf die Landstraße mündet. Auf dieser ein wenig l., vor dem Teiche r. ab durch den Park und nach l. hinauf zur

Arensburg. Über diese und den Weg nach Steinbergen und Rinteln s. S. 321/2.

3. **Rinteln—Steinbergen** (1 St.) — **Arensburg** (10 Min.) — **Paschenburg** (1 St. 40 Min.) — **Schaumburg** (20 Min.) — **Deckbergen** (45—55 Min.) — **Rinteln** (8 Min. Fahrt). — Entweder nach 1a zum Waldrande vor dem Waldkater (18 Min.). Hier r. den roten Dreiecken nach, die zunächst im Walde, dann mit lieblicher Aussicht am Walde entlang, dann wieder l. in den Wald und abwärts zur Landstraße führen (30 Min.); hier Gasthaus und Sommerfrische „Gravensteiner Höhe“. Oder von der Bahnhofstraße r. hinter dem letzten Hause vor der zweiten Brücke abbiegend durch die Wiesen. Nach 8 Min. l. über eine kleine Brücke, quer über die Landstraße und unter der Eisenbahn durch. Weiter den roten Dreiecken folgend auf Feldwegen zur „Gravensteiner Höhe“. Auf der Straße l. und entweder ganz auf ihr in 12 Min. nach Wolbrechts Hotel in **Steinbergen**; oder, schöner, bald wieder den Zeichen nach l. in den Wald, dann am Rande hinauf bis in die Waldecke, hier r. und wieder am Waldrande entlang zur Straße (Villa Schütte) hinunter und auf dieser l. (20 Min.). — Von Wolbrecht die Straße r. weiter, nach 150 Schritten l. ab zur **Arensburg**. Von hier die Straße östlich über die Bahn. Bei der Kreuzung nach 25 Min. Fußweg schräg r. ab und weiter den Zeichen = nach in 35 Min. zur Straße Deckbergen-Bernsen. Über sie zum Buchenhochwalde und entweder den mittleren Weg (nicht r. oder l. an den Tannen) weiter den Zeichen folgend in 25 Min. zum Paß vor der Paschenburg, oder nach T. 104b3 über den Oberberg in 30 Min., oder schon einige 20 Schritte hinter der Straße den hier meist sumpfigen, grasigen Fahrweg r. ab, der als Niveauweg auf gleicher Höhe an der Südseite des Oberberges weiter führt; nach 9 Min. trifft auf ihn Weg 104b2. Vom Wegweiser auf dem Paß die Buchenallee in süd-östl. Richtung hinauf zur **Paschenburg**, s. S. 317. Zur **Schaumburg** am schönsten durch die Buchenallee zurück, dann l., oder wenn man nicht denselben Weg zurückgehen will, auf dem Kamme in östl. Richtung 8 Min., dann bei Stein 108. 107 r. hinunter. Von der Schaumburg nach **Deckbergen** s. S. 320. Mit Bahn nach Rinteln zurück.

4. **Rinteln—Papenbrink** (1. Über Todenmann, $1\frac{1}{4}$ St.; 2. Über Waldkater und Uffoburg oder 3. Über Waldkater und Forsth. Todenmann, $1\frac{1}{2}$ St.). — **Rinteln** (55—65 Min.).

Von den drei Wegen zum Papenbrink ist Nr. 2 der lohnendste, wer ihn schon kennt, kann zur Abwechslung Nr. 3 nehmen; Weg 1 ist zum größten Teil schattenlos und empfiehlt sich nur, wenn man möglichst schnell direkt zum Papenbrink gelangen will.

Rinteln-Papenbrink: a) Über Todenmann. Vom Bahnhof 8 Min. westlich an der Bahn entlang, dann r. über die Gleise und auf der alten Bückeburger Straße in 18 Min. nach Todenmann.

Die Gegend ist reich an Kirschen. Gasthaus und Sommerfrische von Reese, mit schattigen Plätzen im Garten und weiter Aussicht, gleich vorn im Dorfe l.; Richtungstafel. — Ein wenig weiter, 5 Min. l. von der Straße, das sehenswerte Erbbegräbnis der Herren von Ditfurth.

Gleich hinter dem Gasthause r. den gelben Zeichen nach zum Waldrande und Fahrweg l. hinauf zum Wegweiser am Papenbrink (25 Min.). Weiter nach T. 101, S. 323. — b) Über Waldkater und Uffoburg. Nach T. 107, 1 zum Waldkater. An der Westseite des Gasthauses den weißen Zeichen nach hinauf zur Deliushöhe und l. weiter den Zeichen = nach, s. T. 101, S. 322. — c) Über Waldkater und Forsth. Todenmann: Westlich vom Waldkater den mit roten Dreiecken bezeichneten Weg aufwärts, dann l. am Waldrande weiter und oberhalb Forsth. Todenmann hin; 2—3 Min. hinter diesem halb r. (Wegw.) in den Wald, dann wieder am Waldrande bis zu dem vom Todenmann heraufkommenden Fahrwege. Hier r. den gelben Zeichen nach wie unter 1. — Den Rückweg nach Rinteln, s. T. 101, S. 324.

5. Rinteln—Steinbergen (1 St.) — Arensburg (10 Min.) — Bückeberg (1 St. 55 Min.) — Obernkirchen (55—70 Min.) — Rinteln (26 Min. Fahrt). Nach Steinbergen und Arensburg, siehe 3. Von hier Straße nördlich nach Obernkirchen. Nach 40 Min. beim Gasthaus Zur Erholung („Süße Mutter“) r. ab auf der schönen, rot bezeichneten Straße durch Wald, bisweilen Aussicht, in $1\frac{1}{4}$ St. zum Wirtshaus Walter auf dem Bückeberge. Näheres s. T. 110b. **Nach Obernkirchen:** a) Am schönsten, durch das Lieththal. Hinter der Steinsägerei l. ab den roten Zeichen nach durch den Tannenwald. Nach 12 Min. kreuzt man einen Fahrweg und geht auf der Straße in der bisherigen Richtung weiter. Nach weiteren 13 Min. Fahrweg r., der sich bald in dem schönen Lieththal, l. kleine Schlucht mit rauschendem Bache, in schattigem Walde hinabzieht. Nach 18 Min., bald nachdem l. der Wald aufgehört hat, im rechten Winkel l. ab durch das kleine Tal und hinauf zum Schützenhause (Lieth). Von hier in derselben Richtung weiter, bald eine Straße kreuzend, zur Alten Bückeburg

und unterhalb derselben in einem kleinen Tale durch den Obernkirchener Stadtwald hinunter, schließlich unter der Brücke der Eisenbahn hindurch in die Stadt (25 Min.). Zum Bahnhof gleich hinter der Bahn r. — b) Wo nach 25 Min. r. der Weg durch das Lieththal abgeht, auf der Straße geradeaus weiter; 15 Min. näher; zum Bahnhof gleich hinter der Bahn l. — Mit Bahn nach Rinteln zurück.

6. Rinteln—Bückeberg, s. T. 108.

107B. Das linke Weserufer. Die Entfernungen sind vom Marktplatze aus gerechnet.

1. Rinteln—Exten (35 Min.) — Kehl (15 Min.) — Eisenhammer, Exten (45 Min.) — Rinteln (30 Min.). — Vom Markt östlich aus dem Ostertore (s. Stadtplan); vor der Exterbrücke (Wegw.) r. ab zwischen Gärten durch, dann geradeaus durch Feld nach Exten (30 Min.).

Das freundliche Dorf (schon 896 erwähnt) wird von der forellenreichen Exter in mehreren Armen durchströmt, die, bei Alverdissen entspringend, in einem stellenweise recht

hübschen Tale nach N. fließt und bei Rinteln in die Weser mündet. Gasthäuser und Sommerfrische: Rohe und Vähring. — In der Nähe Eisenhammer.

Südlich aus dem Dorfe und auf der Straße weiter. Nach 9 Min. l. hinauf zum Kehl (6 Min.), von wo man besonders gegen Abend einen prächtigen Blick auf das Wesertal und auf die Berge des rechten Ufers hat; Gartenwirtschaft. Zurück zur Straße und auf ihr l. weiter. Nach 8 Min. in Uchtdorf l. ab und l. sich haltend über den Eisenhammer nach Exten und Rinteln zurück.

2. Rinteln—Krankenhagen—Bögerhof (70 Min.) und zurück. — Durch das Seetor südlich aus der Stadt in 8 Min. zum Kroll (Wirtschaft), hier Straße l. und auf ihr geradeaus weiter in 32 Min. bis zur Gabelung bei der „Frischen Quelle“. Dort die neue Straße l. über Krankenhagen im Extertale in $\frac{1}{2}$ St. nach Bögerhof (Wirtshaus; Forellen). Zurück auf demselben Wege oder, $\frac{1}{2}$ St. weiter, von Krankenhagen östlich nach Uchtdorf und über Exten zurück.

3. Rinteln—Hohenrode (70 Min.) — Hünenburg (30 Min.) — Ludwigsturm (30 Min.) — Wennenkamp (20 Min.) — Exten (55 Min.) — Rinteln (30 Min.) — Vom Markt östlich durch das Ostertor (s. Stadtplan!) und l. über die Exterbrücke dem Wegweiser und den weißen Zeichen nach zur Weser und eine Strecke an ihr entlang. Dann r. zur Landstraße und auf ihr

über Saarbeck nach **Hohenrode** (70 Min.; Gasthäuser Fr. Nagel und Fricke). Mitten im Dorfe Straße r. ab am Bache entlang, bis l. ein Feldweg abgeht. Entweder diesen in allmählicher Steigung auf die **Hünenburg** (30 Min., schöner Rückblick). Dann südlich durch einen kleinen Sattel und im Buchenhochwald aufwärts den weißen Zeichen nach über Helenenruhe zum **Ludwigsturm** (30 Min.). Oder weiter in dem Tale aufwärts und erst nach $\frac{1}{2}$ St. l. zurück ab und hinauf zur Höhe (8 Min.). Hier l. in wenigen Schritten zur Hünenburg, r. zum Ludwigsturm wie oben. Über den Turm und den Weg nach Exten und Rinteln, s. T. 118.

4. **Rinteln—Silixer Höhe** (1 St.) — **Möllenbeck** (55 Min.) — **Rinteln** (1 St.). — Durch das Seetor (Südtor) südlich aus der Stadt Straße bis zum Krollkrug (13 Min.) und geradeaus weiter; nach 10 Min., beim sog. Stumpfen Turm (Brücke), nicht Chaussee r. nach Möllenbeck, sondern Feldweg (weiße Zeichen) geradeaus, bald r., dann wieder l. nach Nottberg (Wirtshaus mit Saal und Garten), durch den Ort und Hohlweg hinauf zur **Silixer Höhe** (37 Min., weite Aussicht, im Tal s. Silixen; Wegweiser: l. Wennenkamp, Ludwigsturm, Friedrichsburg, Hameln; r. Langenholzhausen, Winterberg, Vlotho). **Nach Möllenbeck** zwei Wege: a) Straße r.; wo sie l. umbiegt, geradeaus, erst breiter Grasweg, dann Fahrweg immer geradeaus in westl., schließlich, wo der Weg sich senkt, in nordwestl. Richtung. Ehe nach 35 Min. der Weg aus dem Walde tritt, steige man l. an einer Mergelgrube vorbei den Berg hinauf, von wo man einen sehr schönen Blick genießt auf Möllenbeck, das breite, fruchtbare Wesertal und die Weserkette vom Rinteler Turm bis zur Porta. Auf demselben Wege wieder hinunter und l. in das Dorf (Gasth. Sieckmann mit schattigem Garten) und zur Domäne. — b) Auf der Silixer Höhe den Zeichen = folgend r., aber gleich l. von der Straße ab; nach 12 Min. kreuzt man dieselbe wieder und geht, die roten Zeichen verlassend, geradeaus im Tale hinab nach Möllenbeck (40 Min.).

Möllenbeck, preußische Domäne, war ursprünglich ein weltliches Frauenkloster, von Hiltburch, der Gemahlin eines in der Gegend reichbegüterten Edelherrn Uffo gestiftet (s. S. 323) und 896 von Kaiser Arnulf, aber erst 1183 vom Papst bestätigt. Im 15. Jahrh. wurde es in ein Augustinermönchskloster, seit 1558 in ein weltliches evang. Kanonikusstift mit Lateinschule verwandelt; nach dem Dreißigjährigen Kriege, in wel-

chem es sehr gelitten und seine Insassen sich zerstreut hatten, wurde es hessische Domäne. — Sehenswert die aus dem Jahre 1503 stammende, 1835 wiederhergestellte, schöne gotische Kirche mit wunderbar schlanken Säulen; die Türme sind romanisch, die gotischen Kreuzgänge und der alte Klosterhof leider verwaist. — 15 Min. vom ehemaligen Kloster der Paterbrunnen, dessen Wasser von den Mönchen in einer

Wasserleitung nach dem Kloster geleitet wurde; diese Leitung ist noch heute im Gebrauch, an ihr die Jahreszahl 1011.

Nach Rinteln zurück: Straße östlich über Hessendorf.

5. **Rinteln—Möllenbeck** (a. Über Nottberg 1 St. 55 Min.; b. direkt 1 St.) — **Varenholz** (a. Über den Kirchberg 1 St. 25 Min.; b. direkt 40 Min.) — **Rinteln** (ganz zu Fuß 1 St. 40 Min.; mit Benutzung der Bahn von Veltheim 45 Min., von Eisbergen oder Möllbergen 1 St.). — a) Über Nottberg nach Möllenbeck, s. unter 4. — b) Direkt: 10 Min. hinter dem Krollkrug r. ab Straße über Hessendorf. — **Nach Varenholz**: a) Über den **Kirchberg**: Beim Wirtshause südwestlich Straße nach Langenholzhausen; nach 11 Min. kann man auf Fußweg r. zum trigonometrischen Punkt 126,5 hinaufsteigen, von wo prächtige Aussicht; Abstecher von i. g. 12 Min. Weiter an der nach Stemmen führenden Straße vorbei in 35 Min. bis zu Stein: Möllenbeck 4, Langenholzhausen 2 km. Hier r. ab den Zeichen = nach hinauf zum Kirchberg und auf dessen Rücken l. bis zur Straße Langenholzhausen-Varenholz (20 Min.). Auf dieser r. in 9 Min. zum **Felsenkeller**; Sommerwirtschaft, Sonntags geöffnet, sonst nach Anmeldung bei Gastwirt Krüger in Varenholz; prachtvolle Aussicht auf das Wesertal und die Berge des rechten Ufers. Von hier noch 7 Min. auf der Straße abwärts nach **Varenholz**. — b) Hierher direkt von Möllenbeck Straße westlich über Stemmen.

Varenholz ist ein lippischer Flecken mit der größten Domäne des Fürstentums. Das großartige Renaissanceschloß ist von Graf Simon VI. zur Lippe 1595 an Stelle eines 1368 von den Mindener Bürgern

zerstörten erbaut. Der ältere Name des Ortes ist Varnholte und eine Ritterfamilie gleichen Namens wird vom Ende des 12. bis in das 15. Jahrh. des öfteren erwähnt.

Rückweg nach Rinteln. Entweder a) ganz zu Fuß auf der Straße über Stemmen, Möllenbeck, Hessendorf 1 St. 40 Min. Oder mit Benutzung der Bahn: b) Über **Veltheim**: Vom Schlosse Straße nordöstlich r. an der Kirche vorbei, aber schon nach 5 Min. hinter der Brücke l. ab auf Fußweg zur Weser, übersetzen und weiter nach Dorf und Bahnhof Veltheim (40 Min.). 12 Min. Fahrt. — c) Über **Eisbergen**: Straße wie in b, aber hinter der Brücke Fußweg r. nach Ellerbürg und an der Weser aufwärts bis gegenüber Eisbergen; übersetzen und im Orte l. zum Bahnhof (60 Min.). 7 Min. Fahrt. — d) Über **Erder**: Straße wie in b, aber gleich hinter der Kirche Fußweg l., dann auf Fahrweg in nordwestl. Richtung nach Erder (45 Min.). Zur Weser, übersetzen und l. zum Bahnhof **Möllbergen** (15 Min.). 17 Min. Fahrt.

6. **Rinteln—Exten** (35 Min.) — **Wennenkamp** (1 St.) — **Rott** (30 Min.) — **Bremke** (über den Rintelschen Hagen 1 St.) — **Bögerhof** (35 Min.) — **Rinteln** (70 Min.). — Nach Exten s. B 1. Weiter auf der Straße den Zeichen — nach durch Uchtdorf, dann den aussichtsreichen Schwarzen Brink hinauf (Rückblick!) In den Wald (25 Min.) und auf der schönen Straße weiter in 35 Min. zum Gasthaus Winter in **Wennenkamp**. (Zum Ludwigsturm s. T. 118, hin und zurück 35 Min.) Von hier dem Wegweiser und den weißen Zeichen nach südlich; nach 7 Min. l., nach 3 Min. r. und dann wieder l. nach Bassenstein. Hier r. weiter und nach 9 Min. wieder r. nach **Rott**. Nach l. durch den Ort und nach 5 Min. Fahrweg kreuzend in der bisherigen Richtung weiter zwischen zwei Gehöften durch. Der Weg biegt dann r. und führt nach Nösingfeld (12 Min.). Auf dem querlaufenden Fahrwege einige Schritte l., dann r. ab; hinter der Brücke r., aber gleich wieder l. Bei der nächsten Teilung l., gleich darauf wieder r. in südwestl. Richtung; nach 6 Min. biegt der Weg scharf r., gleich darauf wieder l. in den Wald. 4 Min. später südlich über den Bach zum Wall der Vorburg.

Diese **Burg auf dem Rintelschen Hagen** bei Bremke ist wie Alteschieder ein befestigter Gutshof aus karolingischer Zeit, bestehend aus Hauptburg und Vorburg. Erstere ist mit der West- und Südseite an den Steilabfall des Berges herangeschoben, die Vorburg legt sich östlich davor. Durch sie führt von O. her der alte Eingang in die Haupt-

burg. Die Befestigung besteht aus einem starken Wall ohne Steinmauer, ist also mit Holzwerk gefestigt gewesen, und einem außen vorliegenden Spitzgraben. Besitzer des befestigten Hofes war ein Graf Uffo, der später seinen Wohnsitz von hier auf sein neues Schloß bei Todenmann verlegte, s. T. 101, S. 323.

Von der Nordseite der Burg an dem Bache in Nordwestrichtung abwärts zur Straße (5 Min.) und auf ihr r. über Grund nach **Bremke** (15 Min.). Im Dorfe 2 Min. l., dann r. und bald wieder l. hinunter in das Extertal. Nach 6 Min. beim sog. „**Goldenen Winkel**“ (6 Min. l. liegt Gut Rickbruch, s. S. 416) r. in 27 Min. nach **Bögerhof** (s. B 2). Von hier auf der Straße über Krankenhagen nach Rinteln zurück, 70 Min.

7. **Rinteln—Bonstapel**, s. T. 124a. — 8. **Rinteln—Sternberg**, s. T. 125, S. 416. — 9. **Rinteln—Hameln**, s. T. 118. — 10. **Rinteln—Vlotho** s. T. 119.